

# Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse  
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Verlagsstelle  
Nr. 20

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 212.

Mittwoch, 12. September 1894, Abends.

47. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Straupe, den Hauptpostämtern sowie am Schalter der telegr. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., durch die Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf. Kupon-Konten für die Nummer des Ausgabejahres bis Vormittag 9 Uhr ohne Gebühr.

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Raskantensstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Herr Schmidt in Riesa.

## Freiwillige Versteigerung.

Erbschaftshalber sollen

Dienstag, den 25. September 1894,  
Vormittags 11 Uhr,

im Wärsdorfschen Gasthofe zu Ganzig die zum Nachlasse der Gutsbesitzerin Amalie Auguste verw. Peinze geb. Werner in Ganzig gehörigen Grundstücke, als:

A.  
das Fünftelstueck Nr. 58 des Brand-Catasters, Fol. 54 des Grund- und Hypothekenbuchs, No. 14, 6, 10, 111, 120, 131, 133, 135, 137, 139, 146 des Flurbuchs für Ganzig, 23 H. 1, 7 Ar. = 41 Ader 177 □ R. umfassend, mit 969,76 Steuereinheiten belegt, ortsgerechtlich auf 62472 M. 85 Pfg. geschätzt, sammt Inventar und Borräthen, B.

das Drittelstueck No. 47 A. des Brand-Catasters, Fol. 44 des Grund- und Hypothekenbuchs, No. 1, 114, 121 des Flurbuchs für Ganzig, 6 H. 66,5 Ar. = 12 Ader 13 □ R. umfassend, mit 277,70 Steuereinheiten belegt, ortsgerechtlich auf 19870 M. geschätzt, sammt Borräthen ohne Inventar, und zwar im Einzelnen, event. auch zusammen durch das unterzeichnete Königl. Amtsgericht meistbietend versteigert werden.

Erstehungslustige werden ersucht, sich zum Termine an Ort und Stelle einzufinden. Die Versteigerungsbedingungen sind aus den an der hiesigen Gerichtsstelle und im Wärsdorfschen Gasthofe zu Ganzig ausliegenden Anschlägen ersichtlich.  
Dienstag, am 23. August 1894.

Das Königl. Amtsgericht.  
Schmann.

## Holz-Versteigerung.

Gohrischer Revier. Gasthof „zur Königslinde“ in Wülknig.  
Freitag, den 21. September 1894, Vorm. 9 Uhr.

22 hieserne Langhölzer III. Klasse, in Abth. 28 (Richte Eichen),  
401 Nm. hieserne Stöcke, auf den Kahlschlägen der Abth. 10 (Gerrenheide), 33, 35  
642 „ hiesernes Streifig, (Am Königslind).

Königl. Forstrevierverwaltung Gohrisch, und Königl. Forstrentamt  
Moritzburg, den 30. August 1894.  
Eppendorf. Mittelbach.

## Tagesgeschichte.

Ein jüdisches Blatt läßt sich von Berlin melden, daß die große Königsberger Rede des Kaisers vorher mit dem preussischen Staatsministerium „erwogen“ worden sei. Selbstverständlich hat man es da leblich mit einer Vermuthung zu thun, die insofern das Richtige treffen dürfte, als der Kaiser gewiß dem in Königsberg weilenden preussischen Ministerpräsidenten vorher von dem Gedankengange dieser hochpolitischen Rundgebung Mittheilung gemacht haben wird. Von irgend einer vorausgegangenem Berathung darüber mit dem Gesamtministerium kann indessen keine Rede sein. Es ist als sicher zu betrachten, daß den übrigen Mitgliedern des preussischen Staatsministeriums mit einer einzigen Ausnahme diese Rundgebung ebenso überraschend gekommen ist, wie der gesamten Öffentlichkeit. Die erwähnte Ausnahme dürfte nach allem, was verlautet, der Minister des Auswärtigen gewesen sein, der bekanntlich kein anderer, als der Reichskanzler ist. In Berliner regelmäßig gut unterrichteten Kreisen will man zuverlässig wissen, daß auch Graf Caprivi vorher von der Absicht des Kaisers unterrichtet worden sei und sie rückhaltlos gebilligt habe. Man erzählt sich weiter, daß der Wortlaut der kaiserlichen Ansprache auf allerhöchsten Befehl sofort dem in Karlsbad weilenden Reichskanzler telegraphisch übermittelt worden sei. In der That hat Graf Caprivi allen Anlaß, die Königsberger Rundgebung des Kaisers mit Bewunderung zu begrüßen. Ist sie doch ganz darnach angethan, seine Politik und Stellung unter allen Umständen wesentlich zu stärken, ob sie die gewünschte Wirkung erzielen mag oder nicht. In dieser Beziehung wird man erst später, nach dem Wiederauftreten des Reichstags, mehr vielleicht noch des preussischen Landtages klarer sehen können. Bis dahin wird man auf Rathmuthungen angewiesen sein, für die die Aeußerungen der Parteipresse wohl eine gewisse Richtung, aber durchaus keine vollkommene Sicherheit bieten können. — Im Uebrigen wird die Rede in der Presse noch fortgesetzt lebhaft erörtert. Jetzt hat nun auch Präsident des Bundes der Landwirthe von Floey-Doellingen, in einem langen Aufsatz das Wort ergriffen, den gleichzeitig das Organ des Bundes der Landwirthe, die „Deutsche Tageszeitung“ und — mit einigen Korrekturen — die „Kreuzzeitung“ veröffentlicht. Von Floey wendet sich hauptsächlich gegen die Art und Weise, in der die freisinnige Presse die Rede zu beleuchten beliebt. Er sagt u. A.:

Die Geschichte wird wohl bereinstimmen, ob diejenigen nicht dem Vaterlande und der Monarchie den größten Dienst erwiesen haben, welche unbeeirrt und ohne Vorurtheil, daß der Stand, welchen Se. Majestät selbst die Säule und Stütze des Thrones nennt, lebenskräftig erhalten bleibt! Wer schafft denn die Sozialdemokratie, den Anarchismus, gegen die unser Kaiser uns Alle aufruft? Der Freisinn hat sie politisch gefördert durch Unterwühlung unserer politischen und gesellschaftlichen Zustände. Die großen Städte allein senden und die Sozialdemokraten in den Reichstag. Jenen großen Handelsstädten auch im Osten können wir gern ihr Emporkommen und freuen uns, wenn auch Se. Majestät dies nicht und freudig erwünscht. Wenn aber dem Kaiser berichtet wird, daß Handel und Wandel im Allgemeinen in der Provinz sich wieder ausbilden, so werden die ostpreussischen Landwirthe verwundert sich sagen: „Weiber meinten wir davon nichts, im Gegentheil, es war wieder ein Jahr, trüber noch als zuvor, — mögen jene Beamten doch mal in unsere Wirtschaften, in die der mittleren und kleinen Besitzer kommen, dann

würden und mühten die Berichte ganz anders lauten.“ Und trotzdem, wenn auch der Verzeiwung nahe, der Landwirth und Bauer, er bleibt treu und loyal, auf ihn kann sich unser Kaiser stets verlassen; sein Ruf: „Auf zum Kampfe für Religion, für Sitte und Ordnung, gegen die Parteien des Umsturzes“ wird niemals vergeblich an uns ergehen. „Gut und Blut unserm Könige“, das ist ein altes Bauernwort. Treue zu unserem Kaiser, Vertrauen zu ihm hat uns nie gefehlt, trotz heißer Prüfung!

Deutsches Reich. Se. Majestät der Kaiser hat, wie die „Kreuzzeitung“ vernimmt, bei jüngster Anwesenheit in Königsberg dem Fort X daselbst den Namen „Fort Raniß“ beilegt und dies dem Grafen von Raniß-Podangen durch Allerhöchste Kabinettsordre vom 5. d. M. kundgegeben.

Vor ein Volksgericht in Magdeburg ist der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Volk zum 11. d. M. geladen, um sich wegen seines Verhaltens im Bürger Schuhmacher-ausschuss und gegenüber dem Magdeburger Parteiorgan zu verantworten. Als Referent wird der Abgeordnete Albert Schmidt aufgetreten.

Am vergangenen Sonnabend fand in Düsseldorf bei guter Theilnahme aus vielen rheinischen Wahlkreisen die Vertrauensmänner-Versammlung des Deutsch-sozialen Partei-Bundes der Rheinprovinz statt. Die Verhandlungen, die von 1/2 Uhr Abends bis 2 Uhr Nachts dauerten, ergaben die Uebereinstimmung der Besinnungsgenossen in allen wesentlichen Punkten und sie führten vor Allem nach längerem Auseinanderlegen des mit anwesenden Reichstagsabgeordneten Liebermann von Sonnenberg zu dem wichtigen Entschlusse, dem Einigungswerte zwischen der Deutsch-sozialen und der Reformpartei die Zustimmung zu erteilen. Diese, von allen Besinnungsgenossen gewiß freudig begrüßte Zustimmung wurde bei einer Stimmenthaltung einhellig gefaßt. Auf eine Anfrage, wie die Norddeutsche Vereinigung sich zu dem Einigungswerte stelle, antwortete der Abg. von Liebermann, daß sowohl der Vorsitzende der Reform als der Vorstand der deutsch-sozialen Partei darüber einig seien, daß die Norddeutsche Vereinigung ihren eigenen Beschlüssen zufolge zur Reformpartei zu rechnen sei. Aus einem Leitartikel der von Herrn Ahlwardt herausgegebenen „Westf. Reform“ sei zu schließen, daß der genannte Abgeordnete gesonnen sei, seine eigenen Wege weiter zu gehen.

Das Befinden der Fürstin Bismarck hat sich, wie aus Barzin gemeldet wird, soweit gebessert, daß sie vorgestern zeitweise das Bett verlassen konnte. Der Fürst befindet sich wohl.

Wie die „Voss. Ztg.“ erzählt, soll auf dem Bahnhof Dahmsdorf-Müncheberg eine Speisung von 7500 Mann der Garde am nächsten Sonnabend vor der Rückkehr der Truppen nach Berlin veranstaltet werden. Es handelt sich um eine Probeleistung einer militärischen Feldküche großen Stiles. Die Vorbereitungen sind im vollen Gange. Da die Bahnhofswasserversorgung untaugliches Wasser liefert, werden einige artefizielle Brunnen gebohrt. Beim Abkochen sollen 12 Männer und 28 Frauen thätig sein. Die Speise wird ein einziges Gericht sein, Bohnen mit Fleisch.

Rußland. Blättermeldungen zufolge äußerte der russische Finanzminister Witte in einer Unterredung mit einem Mitarbeiter der „Neuen Freien Presse“ bezüglich der Türkei und Rußlands, er wünsche die Freiheit der Schifffahrt

der Dardanellen nicht für sich allein, sondern für Alle; der Bestand der Türkei stehe dabei ganz außer Frage. Seit dem Abschlusse des deutsch-russischen Handelsvertrages habe sich die politische Lage in Europa wesentlich gebessert, der Friede sei gesichert.

Spanien. Madrid, 11. September. In Aragonien befinden sich mehrere kleine Ortschaften in vollem Aufruhr. Die Bürger dieser Orte erheben gegen die Erhebung der Defter Steuer Widerspruch, setzen die Steuerbediensteten in Brand, mißhandeln die Beamten und drohen, die Stadthäuser in die Luft zu sprengen, wenn nicht die Form der Steuereintreibung gemildert werde.

Griechenland. Die seiner Zeit gemeldete Zerstörung des Geschäftshauses der Zeitung „Akropolis“ durch griechische Offiziere hatte nach einem Athener Berichte der „Köln. Ztg.“ folgenden Anlaß: Viele Oppositionsblätter, insbesondere aber die „Akropolis“, enthielten schon seit mehreren Monaten fast täglich heftige Artikel über Gewaltthatigkeiten und Mißbräuche aller Art, die sich das Militär, die militärisch organisierte Polizei und einzelne mit Namen angeführte Offiziere in den Provinzen gegen das Publikum gestatteten. Einigen dieser Berichte haben offenbar Thatsachen zu Grunde gelegen, in andern Fällen scheint die Darstellung übertrieben oder auch ganz unwarhaft gewesen zu sein. Dester brachte die „Akropolis“ auch größere Leitartikel über den angeblich schlechten Zustand des Heeres und das ungebührliche Benehmen des Militärs im Allgemeinen. Diese Angriffe steigerten mehr und mehr die Erbitterung und den Unwillen der Offiziere. Sie fühlten sich in ihrer Ehre verletzt und mußten es vor Allem als eine große Ungerechtigkeit ansehen, daß wegen der möglichen Ueberschreitungen Einzelner das ganze Militär verantwortlich gemacht werden sollte. Sie beschloßen daher, an der Redaktion der „Akropolis“ Rache zu nehmen. Ueber die Art und Weise der Ausführung beratheten sich die meisten der in Athen anwesenden Offiziere schon einige Tage zuvor im Militärkasino. Die während der Verherrung herbeigeeilten Redakteure der „Akropolis“ eilten zum Kronprinzen-Regenten Konstantin in Latoi und zu den Ministern, um sich zu beklagen und Schutz zu suchen. Ingleich sahen sie sich nach einer anderen Druckerei um, um das Blatt für Sonntag fertigzustellen. Dies suchte aber das Offiziercorps auf alle Weise zu verhindern, bis schließlich mit großer Mühe unter dem Schutze der Polizei ein halbes Blatt gedruckt und am Sonntag ausgegeben werden konnte. Sonntag früh meldeten sich die Offiziere alle selbst bei ihren Vorgesetzten und gaben die Namen der am Zerstörungswerte Theilhabenden an; aber auch die, die sich nicht betheiligten hatten, erklärten sich mit dem Geschehenen einverstanden. Ueber die Art und Weise eines etwaigen gerichtlichen Verfahrens und einer Bestrafung der Schuldigen verlautet noch nichts Bestimmtes. Verhaftungen sind bis jetzt nicht vorgenommen worden oder doch nur wenige im Anfang, die Betreffenden wurden aber gleich wieder auf freien Fuß gesetzt. Im Ministerrath soll, im Einvernehmen mit dem Kronprinzen-Regenten, strenge Untersuchung angeordnet worden sein, aber deren Ergebnis noch nicht bekannt sein kann. Das Gerücht, das sich längst verbreitet hatte, der Kriegsminister sei mit seinen Kollegen im Ministerium nicht einig und wolle zurücktreten, wurde von



kaufen ein vernichtendes Zerstörungswerk angerichtet, so daß ein ganz bedeutender Schaden entstanden ist. Die Windhose trat ganz plötzlich von Nordwest nach Südost auf, kam mit einer rasenden Geschwindigkeit dahergebraust, deckte die Dächer des Defonomiegebäudes, der Ställe, Scheunen u. ab und wirbelte die Fiegel hoch in die Luft. Die Einfassungsmauer eines Garten wurde völlig niedergerissen und hundertjährige Bäume entwurzelt. Die Beete in den Gärten mit Gemüsen u. waren wie gewalzt, die Getreidegarben wurden durcheinandergeworfen und weit fortgetragen u., die Körner wurden ausgeschlagen, so daß man sie mit den Füßen zusammenscharren konnte.

General von Wahl, der Stadthauptmann von Petersburg, dessen Schneidigkeit in der Bekämpfung verschiedener Mißbräuche sehr gerühmt wird, hat neuerdings ein originelles und summarisches Mittel ergriffen, um der Trunksucht in seinem Bezirke zu steuern. Jeder, der auf den Straßen wegen Trunkenheit ergriffen und auf die nächste Polizeiwache gebracht wird, kommt in die Zeitung. Die offizielle „Polizeizeitung“ Petersburgs veröffentlicht nämlich die Namen aller Personen, welche das Unglück gehabt haben, in trunkenem Zustande einem Schutzmännchen in die Hände zu fallen. Die Liste der Trunkenbolde ist mitunter recht groß. Vom 24. bis 27. August hat sie 232 Namen umfaßt, am 28. August waren es 129 und an einzelnen Tagen ist das Verzeichniß 14-17 Seiten lang gewesen. Alle Stände und Berufsclassen sind vertreten, Männer sowie auch Frauen.

Die Dummen werden nicht alle. Am Schöffengericht zu Würzburg kam am 4. d. M. eine Prozeßsache zum Austrag, welche auf die Einsicht mancher Menschen ein großes Streiflicht warf. Der ledigen Dienstmagd Magdalena Fersch war der Geliebte untreu geworden. In ihrem Kummer ging sie zur 46 jährigen Tagelöhnerin Margarethe Hofmann von Weidenbach, s. B. in Würzburg, welche durch Kartenlegen schon öfters ihre Zweifel bezüglich der Treue ihres Geliebten bestätigt oder verschweigt hatte und sprach diese um Hilfe an. Die Hofmann erklärte sich bereit, einen Zaubertrank herzustellen, der den Geliebten wieder zurückzuführen werde, nur koste dies Geld, denn sie brauche hierzu u. A. Menschengebeine, die Nachts aus dem Kirchhofe geholt werden müßten; auch ihre abgelegten Kleider müsse sie als Almosen geben. Auf Befragen des Herrn Vorsitzenden, ob denn der Zaubertrank geholfen habe, behauptete die Fersch, welche in Allem dem Verlangen der Angeklagten entsprochen, zuerst nicht, aber an Ostern habe er geholfen. Die Hofmann wurde wegen Betrugs zu 3-jährigen Gefängniß verurtheilt.

Marktberichte.

Riesa, 12. September. Butter 1 Kilo M. 2.20. Weizen loco M. 135-139, fremder M. 130-145, mitt. Roggen loco M. 110-119, ruh. Spiritus loco M. 50er loco M. 52.90, 70er loco M. 32.20. Rübsöl loco M. 43.75, ruh. Safer loco M. —.

Kirchennachrichten für Riesa.

Getaufte: Curt Oskar Johannes, J. A. Rombert's, Kaufmanns in R., S. Hermann Fröh, G. S. Wobius's, Stellmachermeisters in R., S. Reinhold Alfred, R. A. Eulig's, Schuhmachermeisters in R., S. Alma Hedwig, R. W. Pöbigs, Handarbeits in R., T. Maria Anna, F. A. Paul's, Schlossers in R., T. Minna Eina, R. R. Kümme's, Hammerarbeits in R., T. Hermann Alfred, F. S. Müllers, Straßenbahnführers in R., S. Wilhelm Kurt, F.

B. Oder's, Buchdrucker in R., S. Elsa Margarethe Martha, d. F. Al. Lehmann, Schneiderin in R., u. T. Elsa Gertrud, C. Th. R. Dodter's, Müller in R., T. Beerdtige: Paul Otto, A. S. Pösel's, Handarbeits in R., S. — J., 6 Ron., 8 T. Clara Emma, J. Paprig's, Hammerarb. in R., T. — J., 1 Ron., 10 T. Friedrich Albin, J. S. Richter's, Reimschreibs. in R., S. — J., 4 Ron., 7 T.

Gewinne

der 3. Klasse 126. R. S. Landes-Lotterie. Gezogen am 11. September 1894. (Ohne Gewähr.) 50000 Mark auf Nr. 65008. 30000 Mark auf Nr. 51132. 20000 Mark auf Nr. 97075. 10000 Mark auf Nr. 75529. 5000 Mark auf Nr. 34358 38664 79591. 3000 Mark auf Nr. 4065 24701 62010 62418. 1000 Mark auf Nr. 3176 8819 27952 32454 39136 58004 66618 68291 70178 83575 89464 93163 96480 99754. 500 Mark auf Nr. 1320 10380 23977 33731 35466 37071 37956 43250 48371 49182 54601 55195 57498 58289 59438 60326 60957 63935 64142 64250 64486 66431 78091 83039 87248 98244 98401.

Neueste Nachrichten und Telegramme

vom 12. September 1894.

† Berlin. Die am 22. d. M. in Wien beginnende Naturforscherversammlung wird für den verstorbenen Geh. Rath Prof. v. Helmholtz, wie die „Nat.-Ztg.“ meldet, eine besondere Gedächtnisfeier veranstalten. Helmholtz hatte für die diesjährige Versammlung einen Vortrag über bleibende Bewegung und scheinbare Substanzen angemeldet, diesen Vortrag jedoch wegen seiner Erkrankung bereits im Juli zurückgezogen.

† Graudenz. Die Halbtagungsfahrt der Westpreußen nach Barzin findet am 23. September statt.

† Wartha. Die Cellulosefabrik in Wartha (Besitzer v. Schöller) steht seit gestern Abend in Flammen.

† Köln. In der Briquetfabrik des Nachbarortes Frechen ergoß sich nach dem Vocalanzeiger ein Trockenapparat, infolgedessen das Fabrikgebäude zum großen Theil zertrümmert wurde. Drei Personen sind bei der Katastrophe ums Leben gekommen.

† Lemberg. Bei der gestrigen Hofstafel brachte der Kaiser anlässlich des Namensfestes des Kaisers von Rußland folgenden Trinkspruch aus: „Auf das Wohl meines theueren Freundes, Kaiser Alexander, den Gott erhalte.“ Die Musik intonirte hierauf die russische Hymne. Unmittelbar nach der Hofstafel begab sich der Kaiser nach dem Bahnhofe, von der aus den glänzend erleuchteten Straßen angeammelten Menge enthusiastisch begrüßt.

† Paris. Einer Meldung aus Buenos-Ayres zufolge verlautet gerüchtheilweise, daß die kassianischen Monarchisten sich zum Aufstande vorbereiten.

† Bukarest. Das Individuum, das am Sonntag in der katholischen Kathedrale die fungirenden Priester mit einem Messer bedrohte, ist der polnische Zimmermaler Za-

lewski. Derselbe bestreitet, daß er ein Norddeutscher sei, und behauptet, daß er ein Priester Hienksi, seinen Landsmann, nur bedrohen wollte, weil er die Antwort des Papstes auf die von Baleski gewünschte Intervention des Vatikans zu Gunsten der Befreiung der Polen unterschlagen habe.

† Tokio. Behufs Feststellung der gegenwärtigen Beziehungen zwischen Japan und Korea und auf Wunsch der koreanischen Regierung ist am 26. August in Seoul zwischen dem japanischen und dem koreanischen Minister des Auswärtigen ein Bündnißvertrag abgeschlossen worden. Der Vertrag bezweckt, Korea die Unabhängigkeit zu verschaffen und die gegenseitigen Interessen beider Länder durch Vertreibung der Chinesen aus Korea zu fördern. Japan übernimmt die kriegerische Operation in Korea; Korea verpflichtet sich, den japanischen Truppen alle Erleichterungen zu gewähren. Der Vertrag bleibt in Kraft, so lange die Feindseligkeiten zwischen China und Japan dauern.

Productenbörsen.

EB. Berlin, 12. September. Weizen loco M. —, September M. 134.75, Oct. M. 135.50, Roemmer M. 136.75, feiner Roggen loco M. 119.—, Sept. M. 119.—, Oct. M. 118.50, Nov. M. 118.75, feiner Spiritus loco M. —, 70er loco M. 33.10, Sept. M. 37.—, Oct. M. 37.10, 50er loco M. —, feiner Rübsöl loco M. 44.—, Oct. M. 44.25, Mai M. 44.80, feiner Safer loco M. —, Sept. M. 121.25, Oct. M. 118.25, feiner Wetter: Trübe. Course v. 1 Uhr 30 Min.

Meteorologisches.

Mittagszeit von R. Reichen, Oester.

Barometerstand

Mittags 12 Uhr.

Table with 3 columns: Wetter, Barometerstand, and relative humidity. Rows include: Sehr trocken 770, Beständig schön 760, Schön Wetter 760, Veränderlich 750, Regen (Wind) 740, Viel Regen 740, Sturm 730.

Temperaturangaben: Kleinste Temp. v. vorgang. Nacht + 6°, Temp. von heute früh 8 Uhr + 8°, Höchste Temp. von heute + 12°, Relat. Feuchtigkeit 70%.

Wasserstände.

Table of water levels for various locations: Weiden, Prag, Jungbunzlitz, Lauen, Barzdubitz, Braunsberg, Weiden, Meit, Dresden, Meisa. Includes a note: Anmerkung. + bedeutet über 0. — unter 0.

Gasthof Nünchritz.

Freitag Schlachtfest.

U. Meße, Bankgeschäft, Riesa, Hauptstraße.

Kauf und Verkauf von Werthpapieren. Ausführung aller in das Bankfach einchl. Geschäfte.

Table of bond prices and interest rates for various types of securities like Deutsche Fonds, Reichsanleihe, etc.

Börsen-Bericht des Rieser Tageblattes.

Dresden, 12. Sept. ab r 1894 — Tendenz: feil.

Table of stock market prices for various companies and commodities like Oesterr., Ungar., Rumän., etc.

Coupon-Einlösung. Wechseldiscout.

Unbedingte Geheimhaltung aller Geschäfte.

Table of coupon payments and exchange rates for various banks and locations like Hamburg, Berlin, etc.

Baareinlagen verzinse p. a. bei täglicher Verzinsung mit 3 1/2 %, monatlicher Kündigung 4 %, dreimonatlicher Kündigung 4 1/4 %.

Advertisement for a furnished room (Zimmer) and other services, including a horse and a house for sale.

Advertisement for a free auction (Unentgeltlich) of a ham (Hammel) and other goods, including a house and a horse.

Advertisement for a room (Zimmer) and other services, including a horse and a house for sale.

Eine Wohnung für 96 M. ist zu vermieten, 1. Oct. zu beziehen. Kastanienstr. 7.



### Haus-Verkauf.

In unmittelbarer Nähe Riesa's ein **Gauegrundstück** mit Laden und Hintergebäude, zu jedem Geschäft passend, bei mäßiger Anzahlung und günstigen Bedingungen billig zu verkaufen.

Ferner ein **Gauegrundstück** mit Nebengebäude in **Weißa** wird bei einer Anzahlung von Markt 1000 bis 1500 billigst verkauft. Näheres Kastanienstr. Nr. 8, 2 Tr.

### Bilmer Braunkohlen

empfehlen in 5 Sorten billigst ab Schiff (Anfuhrer wird übernommen) J. G. Müller in Rindrich.

### Va. Duger Braunkohlen

offeriert in allen Sortirungen billigst ab Schiff, sowie frei vors Haus Paul Ullner, Wettinerstraße 24.

### Prima böhm. Braunkohlen

empfehlen in allen Sortirungen billigst ab Schiff A. G. Hering.

### Milchvieh-Verkauf.

Sonnabend, den 15. Septbr. stelle ich einen Transport

besten Kühe mit Kalbern, sowie hochtragende und 10 Zuchtbullen

in meiner Behausung zu soliden Preisen zum Verkauf. Paul Richter.

Gröba, am Bahnhof Riesa.

### Oldenburger Milchvieh und sprungfähige Bullen.

Nächsten Donnerstags, d. 20. Sept. stellen wir einen großen Transport der besten Oldenburger

Kühe und Kalben (hochtragend), darunter 8 bis 10 Stück Zuchtbullen,

bekannteste Qualität, im Hotel Sächsischer Hof in Riesa zum Verkauf aus. Gebr. Kramer.

\* NB. Nächsten Transport treffen 3/4 jährige Oldenburger Kuh- und Bullen hier mit ein, auch nehmen wir jetzt noch Bestellungen darauf an. D. O.

### Guten Nebenverdienst

erhält Jeder d. d. Berl. e. neuen gesch. Art. Kunstg. 40 Pf. i. Preisf. fre. v. Gustav Herrlich, Dresden 10.

### Haus- u. Küchenlampen

von 40 Pfg. an in großer Auswahl bei E. Weber, Klempnermstr.

Gut assortirtes Lager in Stab- und Wandlampen, Schwarz-, Zink- und Weißblechen, Trägern,

Kartwaaren etc. etc. Billigste Preise. Müller & Günther, vorm. J. Z. Thieme, Riesa.

### Franz Christoph's Fussboden-Glanz-Lack

sofort trocknend und geruchlos, von Jedermann leicht anwendbar, gelbbraun, mahagoni, eichen, aufbaum und grau-schwarz. Allein ächt in Riesa bei Ernst Schäfer.

## Deutscher Reform-Verein für Riesa u. U.

Donnerstag, den 13. September 1894, Abends 8 Uhr im Saale des Hotel „Wettiner Hof“

### Vortrag

des Herrn Reichstagsabgeordneten Ludw. Werner aus Cassel über das Thema: „Was will die deutsche Reformpartei.“

Alle nationalgesinnten deutschen Männer sind hierzu eingeladen; Eintritt für Nichtmitglieder 20 Pfennige.

### Freie Vereinigung Kampf-Gesossen von 1870/71 zu Dresden.

Riesa und Umgegend.

Die Beerdigung unseres Kampfgenossen Herrn **Sachsenmeister Traugott Hermann Grundt** in Gröba s. Riesa, Unteroffizier I. Klasse, Pionier Bat. Nr. 12, 3. Compagnie, findet **Freitag, den 14. ds. Mts.,** Nachmittags 1/2 8 Uhr nach Friedhof Gröba statt.

Gröba, an der Sassenstraße. Um zahlreiches Erscheinen bittet der Gesamt-Ausschuss. NB. Abmarsch von Riesa (Barthelshöfen) Nachm. 1/2 2 Uhr.

## Von der Reise zurück.

Dr. med. Nicolai.

Die am 1. Oct. 1894 fälligen Coupons, Dividendenscheine und gelösten Werthpapiere lösen wir bereits von jetzt ab **spesenfrei** resp. zu bestmöglichen Coursen ein.

Dresden, im September 1894.

Gebr. Arnhold.

Dresden-Alstadt: Waisenhausstr. 16, Dresden-Neustadt: Bauhnerstraße 10.

# Internationale Ausstellung für Nahrungsmittel, Volksernährung etc. zu Dresden.

Donnerstag, den 13. Septbr., Abends 8 Uhr

## Großartiges Feuerwerk

des Pyrotechnikers Mr. Brod vom Londoner Crystallpalast.

## Eintrittspreis 1 Mark.

Von Freitag, d. 14. bis Sonntag, d. 16. Septbr.

## Grosse Obstausstellung,

veranstaltet vom Landesobstbauverein.

Eintrittspreis 50 Pf., an den Feuerwerkstagen 1 M.

## Rosen,

ca. 20,000 St. verlässlich in vorzüglichsten, bewährtesten Sorten, Herbst beste Pflanzzeit 90-130 Ctm. hoch à 90-120 Pf., 10 St. 8-10 Mtl., 100 St. 70-90 Mtl.; 60-85 Ctm. hoch à 60-70 Pf., 10 St. 5,50-6,50 Mtl., 100 St. 45-55 Mtl.; niedrige à 35 Pf., 10 St. 3 Mtl., 100 St. 25 Mtl.

### Pflirsche,

ca. 10,000 Stück in über 40 der bewährtesten, frühesten und anderen Sorten, für Spalier à 1,50-3 Mtl., 10 St. 12-20 Mtl., Buschform à 1 Mtl., 10 St. 9 Mtl., 100 St. 80 Mtl.

### Johannisbeersträucher,

ca. 10,000 Stück große weiße holländische und große rote Kirchen, starke Pflanzen à 25 Pf., 10 St. 2,20 Mtl., 100 St. 20 Mtl. Preise Netto per Cass. Ausführliche Verzeichnisse meiner großen Pflanzenvorräthe auf Verlangen gratis. Gustav Pietzsch, Oberlöhninger Rosen- u. Obstbaum-Schule. Post Oberlöhninger-Adelbeul.

## Wasserbüchse Pferddecken u. Planen,

sowie wollene Decken in allen Preislagen empfiehlt billigst Adolf Richter.

## Hektographen-Blätter,

Ersatz für bisherige Hektographenmasse, bei Joh. Hoffmann, Buch- und Papierhandlung, zu haben.

Von Donnerstag an täglich frisches **Rohfleisch, Wurst und Sauerbraten** zu verkaufen. Schützenstrasse, Meyers Neben.

Collé 70-100 ff. Rollmops 3,60., do. neue Delicatesstücker 3,10. frei Nachh. **Dägners Conservfabr., Zwinwand.**

## Rieler Speckbäcklinge,

neue Gröblicher Bratheringe, ächt Berl. Rollmops, marinirte und täglich frisch geräucherter neue Voll-Perlinge, Süßbrot saure, Senf- und Pfeffergurken, ächt Emmenthafer Käse, Limburger Bergkäse in schöner, weicher Qualität, ff. Zahnen-Käse empfiehlt billigst

J. T. Mitschke, Ecke der Schul- u. d. Kastanienstraße.

## Besten Lompen-Zucker,

Würzb. Trauben-Essig, à Liter 30 und 40 Pfg., feinsten Ceylon-Canehl, Nelken, Senföhrer, sämmtliches Ausgewürz in bester Qualität empfiehlt billigst

J. T. Mitschke, Ecke der Schul- und Kastanienstraße.

## Echte Frankf. Brühwürstchen,

à Paar 30 und 40 Pfg., empfang und empfiehlt Reinh. Pohl.

Gefochten Schinken, Lachs-Schinken, Salamiwurst, Cervelatwurst, Jungerwurst, Blutwurst, Leberwurst in feinsten Qualität empfiehlt

Reinh. Pohl.

## Neue Senf-Gurken,

= saure Gurken, = Pfeffer-Gurken in vorzüglicher Qualität empfiehlt

Reinh. Pohl.

## Große Ital. Weintrauben

empfang Felix Weidenbach.

## Bier!

Donnerstag Abend wird in der Brauerei Gröba Jungbier gefüllt.

## Gasthof Baujitz.

Freitag früh Schlachtfest, 9 Uhr **Wellfleisch**, später frische Wurst u. Gallertschüsseln. Ergibt ein Rob. Chkr.

## Gasthof zur Stadt Riesa in Poppitz.

Morgen Donnerstag, den 13. September, von 8 Uhr an ladet zum **Schlachtfest** ergebenst ein M. verw. Wugk. Später frische Wurst und Gallertschüsseln.

Morgen Donnerstag, den 13. d. Mts. **2. großes Schlachtfest** auf dem Schlachthofsterrain. Früh von 9 Uhr ab **Wellfleisch** in der Cantine daselbst, später div. frische Wurst. Hierzu ladet ergebenst ein

A. Herrmann.

## Siebert's Restauration.

Nächsten Freitag Schlachtfest. Restaurant Bergkeller. Morgen Donnerstag Schlachtfest. Ergibt ein Rob. Rohu.

## Verein „Früh auf.“

Donnerstag, den 13. September, Nachmittags 4 Uhr **Versammlung** in **Sennig's Restaurant**. Auflegen eines **Schuhens**. Um zahlreiches Erscheinen bittet der Vorstand.